



## Aktiver Veredelungsverkehr mit landwirtschaftlichen Rohstoffen und Ausfuhr von Erzeugnissen aus Landwirtschaftsprodukten

Am 1. Februar 2005 ist das revidierte Protokoll Nr. 2 zum Freihandelsabkommen Schweiz-EG in Kraft getreten. Dieses ermöglicht der Schweizerischen Nahrungsmittelindustrie, zahlreiche Verarbeitungserzeugnisse (z.B. Backwaren, Schokolade, Zuckerwaren, Teigwaren) zollfrei in die EU zu exportieren. Im Gegenzug verpflichtet sich die Schweiz, für gewisse in diesen Produkten verarbeitete landwirtschaftliche Rohstoffe Ausfuhrerstattungen oder die Rückerstattung oder Nichterhebung von Zöllen höchstens im Ausmass der Rohstoffpreisdifferenz Schweiz-EU zu gewähren. Das vorliegende Zirkular dient der Information des Zollpersonals und der Zollbeteiligten über die wichtigsten Auswirkungen auf den aktiven Veredelungsverkehr mit landwirtschaftlichen Rohstoffen sowie auf die Ausfuhrbeiträge nach dem „Schoggigesetz“.

### 1 Aktiver Veredelungsverkehr ordentliches Verfahren

Für Erzeugnisse gemäss [Tabelle II](#) des Protokolls Nr. 2 gilt zwischen der Schweiz und der EU gegenseitiger Freihandel. Somit sind verschiedene bestehende aktive Eigenveredelungsverkehre mit Rohstoffen aus der EU nicht mehr notwendig (z.B. Kaffeeextrakte, Pektin, Essig). Rohkaffee der Tarifnummern 0901.1100/1200 ist neu unabhängig der Herkunft zollfrei.

Für in [Tabelle III](#) des Protokolls Nr. 2 genannte oder davon abgeleitete Rohstoffe, die zur Herstellung von Erzeugnissen der [Tabelle I](#) verwendet werden, darf die Rückerstattung oder Nichterhebung von Zöllen höchstens die Höhe der Rohstoffpreisdifferenz Schweiz-EU erreichen. Der aktive Veredelungsverkehr ist von dieser Einschränkung unter folgenden Bedingungen betroffen (kumulativ):

- Einfuhr im Nichterhebungs- oder Rückerstattungsverfahren von in [Tabelle III](#) genannten oder davon abgeleiteten Rohstoffen aus **anderen als EU-Ländern**;
- Verwendung der Rohstoffe zur Herstellung von Waren gemäss [Tabelle I](#);
- Ausfuhr der hergestellten Waren **mit präferenziellem Ursprungszeugnis in Länder der EU**.

Im Nichterhebungsverfahren erhebt die Oberzolldirektion für die betroffenen Rohstoffe bei der Abrechnung des aktiven Veredelungsverkehrs einen reduzierten Zoll im Umfang der Rohstoffpreisdifferenz EU-Weltmarkt. Im Rückerstattungsverfahren wird die Zollrückerstattung im entsprechenden Umfang reduziert. Damit werden die Rohstoffpreise auf das EU-Niveau angehoben. Die massgebenden Preisdifferenzen werden von der Oberzolldirektion im Internet veröffentlicht.

### 2 Aktiver Veredelungsverkehr besonderes Verfahren

Für Zucker der Tarifnummern 1701 bis 1703, der zur Herstellung von Waren gemäss den [Tabellen I und II](#) verwendet wird, die mit präferenziellem Ursprungszeugnis in Länder der EU exportiert werden, dürfen weder Ausfuhrerstattungen noch die Nichterhebung oder Rückerstattung von Zöllen erfolgen. Die bisherigen Zollrücker-

stattungen für Saccharose sowie die Ausfuhrbeiträge nach dem „Schoggigesetz“ für andere Zucker in Erzeugnissen gemäss [Tabellen I und II](#) entfallen somit.

Für nicht in den [Tabellen I und II](#) genannte Erzeugnisse sowie für alle Erzeugnisse, die in andere als EU-Länder oder ohne präferenzielles Ursprungszeugnis in EU-Länder exportiert werden, sind die Ausfuhrerstattungen für Zucker nach wie vor möglich. Hier ist zu beachten, dass neu auch für die Zucker der Tarifnummern 1702 und 1703 die Zollrückerstattung im Veredlungsverkehr anstelle der Ausfuhrbeiträge nach dem „Schoggigesetz“ gewährt wird, sofern sie in Form von verarbeiteten Nahrungsmitteln der Kapitel 15 bis 22 ausgeführt werden.

Wie bisher für die Saccharose, müssen deshalb neu auch die Rückerstattungen für die Zucker der Tarifnummern 1702 und 1703 mit den Form. 47.94a bzw. 47.94b bei der Oberzolldirektion geltend gemacht werden.

### **3 Ausfuhrbeiträge nach dem „Schoggigesetz“**

Die wichtigste Änderung bei den Ausfuhrbeiträgen ist die Aufteilung der Ansätze in Ausfuhren nach Ländern der EU (Rohstoffpreisausgleich Schweiz-EU) und solchen nach allen anderen Ländern (Rohstoffpreisausgleich Schweiz-Weltmarkt). Die betroffenen Exporteure und die Föderation der Schweizerischen Nahrungsmittelindustrien (FIAL) wurden von der Oberzolldirektion und dem seco ausführlich über die Änderungen informiert. Die im Internet zur Verfügung stehenden Formulare der Oberzolldirektion wurden an das revidierte Protokoll Nr. 2 angepasst.

---

## Abkommen

**zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Gemeinschaft zur Änderung des Abkommens zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft vom 22. Juli 1972 in Bezug auf die Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse**

---

*Die Schweizerische Eidgenossenschaft,*  
nachstehend «Schweiz» genannt, einerseits,

*und*  
*die Europäische Gemeinschaft,*  
nachstehend «Gemeinschaft» genannt, andererseits,  
nachstehend «Vertragsparteien» genannt,

gestützt auf das Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 22. Juli 1972 und auf die Gemeinsame Erklärung über künftige zusätzliche Verhandlungen, die den Schlussakten der Abkommen zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten und der Schweizerischen Eidgenossenschaft, die am 21. Juni 1999 in Luxemburg unterzeichnet wurden, beigelegt ist,

in der Erwägung, dass das Protokoll Nr. 2 des Abkommens zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 22. Juli 1972 – nachstehend «das Abkommen» genannt – in Übereinstimmung mit den Ergebnissen der Uruguay-Runde aktualisiert und in Bezug auf die erfassten Erzeugnisse angepasst werden sollte,

in der Erwägung, dass die Handelsströme zwischen der Schweiz und den neuen Mitgliedstaaten nach der Erweiterung der Europäischen Union erhalten bleiben sollten,

in dem Wunsch, den gegenseitigen Zugang zu den Märkten für landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse zu verbessern,

gestützt auf das Abkommen in Form eines Briefwechsels zwischen der Europäischen Gemeinschaft einerseits und der Schweizerischen Eidgenossenschaft andererseits betreffend das Protokoll Nr. 2 zum Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 17. März 2000,

*sind wie folgt übereingekommen:*

## **Art. 1**

Das Abkommen wird wie folgt geändert:

1. Der Anhang I des Abkommens wird durch den neuen Anhang I ersetzt, der diesem Abkommen als Anhang 1 angefügt ist.
2. Das Protokoll Nr. 2 des Abkommens wird durch das neue Protokoll Nr. 2 ersetzt, das dem Abkommen als Anhang 2 angefügt ist.

## **Art. 2**

Die nachstehenden Abkommen sind ab dem Inkrafttreten des vorliegenden Abkommens aufgehoben:

- Abkommen in Form eines Briefwechsels zwischen der Europäischen Gemeinschaft einerseits und der Schweizerischen Eidgenossenschaft andererseits betreffend das Protokoll Nr. 2 zum Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 17. März 2000;
- Briefwechsel zwischen der Europäischen Kommission und der Schweizerischen Bundesverwaltung über Regelungen für eine verbesserte Transparenz bei den verschiedenen von der Europäischen Gemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft angewendeten Preisausgleichsmassnahmen, die den Handel mit landwirtschaftlichen Verarbeitungserzeugnissen betreffen, die unter Protokoll Nr. 2 vom 29. November 1988 fallen.

## **Art. 3**

Die Anhänge dieses Abkommens, einschliesslich der Tabellen und Anhänge der Tabellen sowie des Anhangs zu Protokoll Nr. 2, sind Bestandteil des Abkommens.

## **Art. 4**

1. Dieses Abkommen gilt einerseits für die Gebiete, in denen der Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft angewandt wird, nach Massgabe dieses Vertrags und andererseits für das Hoheitsgebiet der Schweiz.
2. Dieses Abkommen gilt ebenfalls für das Hoheitsgebiet des Fürstentums Liechtenstein für die Dauer der Zollunion mit der Schweiz.

## **Art. 5**

1. Dieses Abkommen wird von den Vertragsparteien nach ihren eigenen Verfahren genehmigt. Es tritt am Tag nach dem Tag in Kraft, an dem die Vertragsparteien einander notifiziert haben, dass ihre erforderlichen internen Verfahren abgeschlossen sind.
2. Solange die in Absatz 1 genannten Ratifizierungsverfahren nicht abgeschlossen sind, gilt dieses Abkommen ab dem ersten Tag des vierten Monats nach dem Tag

der Unterzeichnung unter der Voraussetzung, dass die Durchführungsmassnahmen gemäss Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls Nr. 2 am selben Tag erlassen werden.

#### **Art. 6**

1. Dieses Protokoll ist in doppelter Ausfertigung in dänischer, deutscher, englischer, estnischer, finnischer, französischer, griechischer, italienischer, lettischer, litauischer, niederländischer, polnischer, portugiesischer, schwedischer, slowakischer, slowenischer, spanischer, tschechischer und ungarischer Sprache abgefasst, wobei jeder Wortlaut gleichermassen verbindlich ist.

2. Die maltesische Sprachfassung des vorliegenden Abkommens wird auf der Grundlage eines Briefwechsels durch die Vertragsparteien beglaubigt. Sie ist gleichermassen verbindlich wie die in Absatz 1 genannten Sprachfassungen.

*Zu Urkund dessen* haben die unterzeichneten Bevollmächtigten ihre Unterschriften unter dieses Abkommen gesetzt.

Geschehen zu Luxemburg am 26. Oktober 2004.

*(Es folgen die Unterschriften)*

## «Anhang I

Liste der Erzeugnisse nach Artikel 2 Ziffer i des Abkommens:

HS Kode	Warenbezeichnung
2905.43	Mannitol
2905.44	D-Glucitol (Sorbit)
3501	Casein, Caseinate und andere Caseinderivate; Caseinleime:
3501.10	– Casein
ex 3501.90	– andere:
	– ausgenommen Caseinleime
3502	Albumine (einschliesslich Konzentrate aus zwei oder mehr Molkenproteinen, die mehr als 80 GHT Molkenproteine, bezogen auf die Trockenmasse, enthalten), Albuminate und andere Albuminderivate:
	– Eialbumin:
3502.11	– – getrocknet
3502.19	– – anderes
3502.20	– Molkenproteine (Lactalbumin), einschliesslich Konzentrate aus zwei oder mehr Molkenproteinen
3505	Dextrine und andere modifizierte Stärken (z. B. Quellstärke oder veresterte Stärke); Leime auf der Grundlage von Stärken, Dextrinen oder anderen modifizierten Stärken
3809	Appretur- oder Endausrüstungsmittel, Beschleuniger zum Färben oder Fixieren von Farbstoffen und andere Erzeugnisse und Zubereitungen (z.B. zubereitete Schlichtemittel und Zubereitungen zum Beizen), von der in der Textilindustrie, Papierindustrie, Lederindustrie oder ähnlichen Industrien verwendeten Art, anderweit weder genannt noch inbegriffen:
3809.10	– auf der Grundlage von Stärke oder Stärkederivaten
3823	Technische einbasische Fettsäuren; saure Öle aus der Raffination; technische Fettalkohole:
	– Technische einbasische Fettsäuren; saure Öle aus der Raffination:
3823.11	– – Stearinsäure
3823.12	– – Ölsäure
3823.19	– – andere
3823.70	– technische Fettalkohole
3824.60	– Sorbit, ausgenommen Waren der Unterposition 2905 44
5301	Flachs, roh oder bearbeitet, jedoch nicht versponnen; Werg und Abfälle von Flachs (einschliesslich Garnabfälle und Reisspinnstoff)
5302	Hanf (Cannabis sativa L.), roh oder bearbeitet, jedoch nicht versponnen; Werg und Abfälle von Hanf (einschliesslich Garnabfälle und Reisspinnstoff)

...»

## **Protokoll Nr. 2 über bestimmte landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse**

### **Art. 1**            Allgemeine Grundsätze

1. Die Bestimmungen des Abkommens finden auf die in den Tabellen I und II genannten Erzeugnisse Anwendung, sofern in diesem Protokoll nichts anderes bestimmt ist.
2. Insbesondere dürfen die Vertragsparteien auf diese Erzeugnisse keine Einfuhrzölle oder Abgaben gleicher Wirkung, einschliesslich Agrarteilbeträgen, erheben oder Ausfuhrerstattungen gewähren bzw. Zölle oder Abgaben gleicher Wirkung vollständig oder teilweise erstatten, erlassen oder nicht erheben.
3. Die Bestimmungen dieses Protokolls gelten entsprechend für das Fürstentum Liechtenstein bis zur Anwendung des Protokolls Nr. 3 des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum auf das Fürstentum Liechtenstein.

### **Art. 2**            Anwendung von Preisausgleichsmassnahmen

1. Das Abkommen schliesst nicht die Anwendung von Preisausgleichsmassnahmen aus, um Unterschiede in den Kosten für die landwirtschaftlichen Rohstoffe, die in die Herstellung der in Tabelle I aufgeführten Erzeugnisse eingehen, auszugleichen. Dabei handelt es sich um die Erhebung von Agrarteilbeträgen auf Einfuhren und die Gewährung von Ausfuhrerstattungen oder die vollständige oder teilweise Erstattung, Erlassung oder Nichterhebung von Zöllen oder Abgaben gleicher Wirkung.
2. Ergreift eine Vertragspartei interne Massnahmen, die zu einer Preissenkung der Rohstoffe für die verarbeitende Industrie führt, so werden diese Massnahmen bei der Berechnung der Preisausgleichsbeträge berücksichtigt.

### **Art. 3**            Preisausgleichsmassnahmen bei Einfuhren

1. Die schweizerischen Grundbeträge für die landwirtschaftlichen Rohstoffe, die bei der Berechnung der Agrarteilbeträge auf Einfuhren berücksichtigt werden, dürfen weder den Unterschied zwischen dem schweizerischen Referenzpreis auf dem Inlandsmarkt und dem Referenzpreis auf dem Inlandsmarkt der Gemeinschaft für den jeweiligen landwirtschaftlichen Rohstoff überschreiten, noch den tatsächlich von der Schweiz angewendeten Einfuhrzoll, der auf den landwirtschaftlichen Rohstoff bei Einfuhr in unverarbeiteter Form erhoben wird.
2. Die Einfuhrregelung der Schweiz für die in Tabelle I genannten Erzeugnisse ist in Tabelle IV aufgeführt.
3. Liegt der schweizerische Referenzpreis auf dem Inlandsmarkt unter dem Referenzpreis auf dem Inlandsmarkt der Gemeinschaft, so kann die Gemeinschaft Preisausgleichsmassnahmen gemäss Artikel 2, nämlich die Erhebung von Agrarteilbeträ-

gen auf Einfuhren gemäss der Verordnung (EG) Nr. 1460/96 in der geänderten Fassung einführen.

#### **Art. 4**            Preisausgleichsmassnahmen bei Ausfuhren

1. Die schweizerischen Ausfuhrerstattungen oder die vollständige oder teilweise Erstattung, Erlassung oder Nichterhebung von Zöllen oder Abgaben gleicher Wirkung auf Ausfuhren in die Gemeinschaft für in der Tabelle I genannte Erzeugnisse dürfen den Unterschied zwischen dem schweizerischen Referenzpreis auf dem Inlandsmarkt und dem Referenzpreis auf dem Inlandsmarkt der Gemeinschaft für die in der Herstellung dieser Erzeugnisse verwendeten landwirtschaftlichen Rohstoffe, multipliziert mit den tatsächlich eingesetzten Mengen, nicht überschreiten. Entspricht der schweizerische Referenzpreis auf dem Inlandsmarkt dem Referenzpreis auf dem Inlandsmarkt der Gemeinschaft oder niedriger ist er niedriger, so liegt der Wert der Ausfuhrerstattung oder die vollständige oder teilweise Erstattung, Erlassung oder Nichterhebung von Zöllen oder Abgaben gleicher Wirkung bei Null.

2. Liegt der schweizerische Referenzpreis auf dem Inlandsmarkt unter dem Referenzpreis auf dem Inlandsmarkt der Gemeinschaft, so kann die Gemeinschaft Preisausgleichsmassnahmen gemäss Artikel 2, nämlich die Gewährung von Ausfuhrerstattungen gemäss der Verordnung (EG) Nr. 1520/2000 in der geänderten Fassung oder die vollständige oder teilweise Erstattung, Erlassung oder Nichterhebung von Zöllen oder Abgaben gleicher Wirkung einführen.

3. Auf Zucker (HS-Positionen 1701, 1702 und 1703), der in der Herstellung der in Tabelle I und Tabelle II genannten Erzeugnisse verwendet wird, dürfen die Vertragsparteien weder eine Ausfuhrerstattung noch eine vollständige oder teilweise Erstattung, Erlassung oder Nichterhebung von Zöllen oder Abgaben gleicher Wirkung gewähren.

#### **Art. 5**            Referenzpreise

1. Die in den Artikeln 3 und 4 genannten Referenzpreise für landwirtschaftliche Rohstoffe auf den Inlandsmärkten der Gemeinschaft und der Schweiz sind in Tabelle III aufgeführt.

2. Die Vertragsparteien legen dem Gemischten Ausschuss regelmässig, mindestens einmal jährlich, die Referenzpreise aller Rohstoffe auf dem Inlandsmarkt vor, auf die Preisausgleichsmassnahmen angewendet werden. Die Referenzpreise auf dem Inlandsmarkt, die vorgelegt werden, haben der tatsächlichen Preissituation im Hoheitsgebiet der Vertragspartei zu entsprechen. Es handelt sich dabei um die üblicherweise im Grosshandel oder während des Herstellungsprozesses von der verarbeitenden Industrie zu zahlenden Preise. Ist ein landwirtschaftlicher Rohstoff für die verarbeitende Industrie oder einen Teil der verarbeitenden Industrie zu einem niedrigeren Preis als dem auf dem Inlandsmarkt üblichen Preis verfügbar, so werden die gemeldeten Referenzpreise für den Inlandsmarkt entsprechend angepasst.

3. Der Gemischte Ausschuss legt die Referenzpreise auf dem Inlandsmarkt und die Preisunterschiede für die in Tabelle III aufgeführten landwirtschaftlichen Rohstoffe



auf der Grundlage der Informationen fest, die die Dienststellen der Europäischen Kommission und die Schweizerische Bundesverwaltung bereitstellen. Falls dies für die Wahrung der relativen Präferenzspannen erforderlich ist, werden die in Tabelle IV aufgeführten Grundmengen für landwirtschaftliche Rohstoffe angepasst.

4. Vor Anwendung dieses Protokolls überprüft der Gemischte Ausschuss die Inlandsmarkt-Preise für die in der Tabelle III aufgeführten landwirtschaftliche Rohstoffe gemäss den Artikeln 3 und 4.

**Art. 6**                    Besondere Bestimmungen über Verwaltungszusammenarbeit

Im Anhang zu diesem Protokoll sind besondere Bestimmungen über die Verwaltungszusammenarbeit festgelegt.

**Art. 7**                    Änderungen

Der Gemischte Ausschuss kann beschliessen, die Tabellen, die Anhänge dieser Tabellen und den Anhang zu diesem Protokoll zu ändern.

*Tabelle I*

**Erzeugnisse, für die Preisausgleichsmassnahmen gelten**

HS-Position Nr.	Warenbeschreibung
0403	Buttermilch, saure Milch und saurer Rahm, Joghurt, Kefir und andere fermentierte oder gesäuerte Milch (einschliesslich Rahm), auch eingedickt oder aromatisiert, auch mit Zusatz von Zucker, anderen Süssmitteln, Früchten, Nüssen oder Kakao:
.10	– Joghurt:
ex .10	– – aromatisiert, auch mit Zusatz von Früchten, Nüssen oder Kakao
.90	– andere:
ex .90	– – aromatisiert, auch mit Zusatz von Früchten, Nüssen oder Kakao
0405	Butter und andere Fettstoffe aus der Milch; Milchstreichfette:
.20	– Milchstreichfette
ex .20	– – mit einem Milchfettgehalt von 39 GHT oder mehr bis 75 GHT
1517	Margarine; geniessbare Mischungen und Zubereitungen von tierischen oder pflanzlichen Fetten und Ölen sowie von Fraktionen verschiedener Fette und Öle dieses Kapitels, ausgenommen geniessbare Fette und Öle sowie deren Fraktionen der Position 1516:
.10	– Margarine, ausgenommen flüssige Margarine:
ex .10	– – mit einem Milchfettgehalt vom mehr als 10 GHT bis 15 GHT
.90	– andere:
ex .90	– – mit einem Milchfettgehalt vom mehr als 10 GHT bis 15 GHT
1704	Zuckerwaren ohne Kakaogehalt (einschliesslich weisse Schokolade)
1806	Schokolade und andere kakaohaltige Lebensmittelzubereitungen
1901	Malzextrakt; Lebensmittelzubereitungen aus Mehl, Grütze, Griess, Stärke oder Malzextrakt, ohne Gehalt an Kakao oder mit einem Gehalt an Kakao, berechnet als vollständig entfetteter Kakao, von weniger als 40 GHT, anderweit weder genannt noch inbegriffen; Lebensmittelzubereitungen aus Waren der Positionen 0401 bis 0404, ohne Gehalt an Kakao oder mit einem Gehalt an Kakao, berechnet als vollständig entfetteter Kakao, von weniger als 5 GHT, anderweit weder genannt noch inbegriffen
1902	Teigwaren, auch gekocht oder gefüllt (mit Fleisch oder anderen Stoffen) oder in anderer Weise zubereitet, z.B. Spaghetti, Makkaroni, Nudeln, Lasagne, Gnocchi, Ravioli, Cannelloni; Couscous, auch zubereitet
1904	Lebensmittel, durch Aufblähen oder Rösten von Getreide oder Getreideerzeugnissen hergestellt (z.B. Cornflakes); Getreide (ausgenommen Mais) in Form von Körnern oder Flocken oder anders bearbeiteten Körnern, ausgenommen Mehl, Grütze und Griess, vorgekocht oder in anderer Weise zubereitet, anderweit weder genannt noch inbegriffen
1905	Backwaren, auch kakaohaltig; Hostien, leere Oblatenkapseln von der für Arzneimittel verwendeten Art, Siegeloblaten, getrocknete Teigblätter aus Mehl oder Stärke und ähnliche Waren
2004	Anderes Gemüse, anders als mit Essig oder Essigsäure zubereitet oder haltbar gemacht, gefroren, ausgenommen Erzeugnisse der Position 2006:
.10	– Kartoffeln:
ex .10	– – in Form von Mehl, Griess und Flocken

Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse.  
Abkommen mit der EG

HS-Position Nr.	Warenbeschreibung
2005	Anderes Gemüse, anders als mit Essig oder Essigsäure zubereitet oder haltbar gemacht, nicht gefroren, ausgenommen Erzeugnisse der Position 2006:
.20	– Kartoffeln:
ex .20	– – in Form von Mehl, Griess und Flocken
2008	Früchte, Nüsse und andere geniessbare Pflanzenteile, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht, auch mit Zusatz von Zucker, anderen Süssmitteln oder Alkohol, anderweit weder genannt noch inbegriffen:
	– Schalenfrüchte, Erdnüsse und andere Samen, auch miteinander vermischt:
.11	– – Erdnüsse:
ex .11	– – – Erdnussbutter
2101	Auszüge, Essenzen und Konzentrate aus Kaffee, Tee oder Mate und Zubereitungen auf der Grundlage dieser Waren oder auf der Grundlage von Kaffee, Tee oder Mate; geröstete Zichorien und andere geröstete Kaffeemittel sowie Auszüge, Essenzen und Konzentrate hieraus:
	– Auszüge, Essenzen und Konzentrate aus Kaffee und Zubereitungen auf der Grundlage dieser Auszüge, Essenzen und Konzentrate oder auf der Grundlage von Kaffee:
.12	– – Zubereitungen auf der Grundlage dieser Auszüge, Essenzen und Konzentrate oder auf der Grundlage von Kaffee:
ex .12	– – – mit einem Gehalt von 1,5 GHT Milchfett oder mehr, von 2,5 GHT Milcheiweiss oder mehr, von 5 GHT Zucker oder mehr oder von 5 GHT Stärke oder mehr
.20	– Auszüge, Essenzen und Konzentrate aus Tee oder Mate und Zubereitungen auf der Grundlage dieser Auszüge, Essenzen und Konzentrate oder auf der Grundlage von Tee oder Mate:
ex .20	– – mit einem Gehalt von 1,5 GHT Milchfett oder mehr, von 2,5 GHT Milcheiweiss oder mehr, von 5 GHT Zucker oder mehr oder von 5 GHT Stärke oder mehr
2103	Zubereitungen zum Herstellen von Würzsossen und zubereitete Würzsossen; zusammengesetzte Würzmittel; Senfmehl, auch zubereitet, und Senf:
.20	– Tomatenketchup und andere Tomatensossen
.90	– andere:
ex .90	– – ausgenommen Mango-Chutney, flüssig
2104	Zubereitungen zum Herstellen von Suppen oder Brühen; Suppen und Brühen; zusammengesetzte homogenisierte Lebensmittelzubereitungen
2105	Speiseeis, auch kakaohaltig
2106	Lebensmittelzubereitungen, anderweit weder genannt noch inbegriffen:
.10	– Eiweisskonzentrate und texturierte Eiweissstoffe:
ex .10	– – mit einem Gehalt von mehr als 1 GHT Milchfett, 1 GHT andere Fette oder mehr als 5 GHT Zucker
.90	– andere
2208	Ethylalkohol mit einem Alkoholgehalt von weniger als 80 % vol, unvergällt; Branntwein, Likör und andere alkoholhaltige Getränke:
ex .90	– andere als Ethylalkohol mit einem Alkoholgehalt von weniger als 80 % vol, unvergällt und andere als Traubensaftkonzentrat mit Zusatz von Alkohol
3501	Casein, Caseinate und andere Caseinderivate; Caseinleime:
.10	– Casein
.90	– andere:
ex .90	– – andere als Caseinleime

*Tabelle II*

## Freihandelserzeugnisse

HS-Position Nr.	Warenbeschreibung
0501	Menschenhaare, roh, auch gewaschen oder entfettet; Abfälle von Menschenhaar
0502	Borsten von Hausschweinen oder Wildschweinen; Dachshaare und andere Tierhaare zur Herstellung von Besen, Bürsten oder Pinseln; Abfälle dieser Borsten oder Haare
0503	Rosshaar und Rosshaarabfälle, auch in Lagen, mit oder ohne Unterlage
0505	Vogelbälge und andere Vogelteile, mit ihren Federn oder Daunen, Federn und Teile von Federn (auch beschnitten), Daunen, roh oder nur gereinigt, desinfiziert oder zum Haltbarmachen behandelt; Mehl und Abfälle von Federn oder Federteilen:
.10	– Federn von der zum Füllen verwendeten Art; Daunen
ex .90	– andere (ausgenommen für Futterzwecke)
0506	Knochen und Stirnbeinzapfen, roh, entfettet, einfach bearbeitet (aber nicht zugeschnitten), mit Säure behandelt oder entleimt; Mehl und Abfälle davon
0507	Elfenbein, Schildpatt, Fischbein (einschliesslich Bartenfransen), Hörner, Geweihe, Hufe, Klauen, Krallen und Schnäbel, roh oder einfach bearbeitet, aber nicht zugeschnitten; Mehl und Abfälle davon
0508	Korallen und ähnliche Stoffe, roh oder einfach bearbeitet, aber nicht weiterverarbeitet; Schalen und Panzer von Weichtieren, Krebstieren oder Stachelhäutern und Schulp von Tintenfischen, roh oder einfach bearbeitet, aber nicht zugeschnitten, Mehl und Abfälle davon
ex .00	– ausgenommen für Futterzwecke
0509	Natürliche Schwämme tierischen Ursprungs
0510	Graue Ambra, Bibergeil, Zibet und Moschus; Kanthariden; Galle, auch getrocknet; Drüsen und andere tierische Stoffe, die zur Herstellung von Arzneiwaren verwendet werden, frisch, gekühlt, gefroren oder auf andere Weise vorläufig haltbar gemacht
0710	Gemüse, auch in Wasser oder Dampf gekocht, gefroren:
.40	– Zuckermais ( <i>Zea mays</i> var. <i>saccharata</i> )
0711	Gemüse, vorläufig haltbar gemacht (z.B. durch Schwefeldioxid oder in Wasser, dem Salz, Schwefeldioxid oder andere vorläufig konservierend wirkende Stoffe zugesetzt sind), zum unmittelbaren Genuss nicht geeignet:
.90	– anderes Gemüse; Mischungen von Gemüsen:
ex .90	– – Zuckermais ( <i>Zea mays</i> var. <i>saccharata</i> )
0901	Kaffee, auch geröstet oder entkoffeiniert; Kaffeeschalen und Kaffeehäutchen; Kaffeemittel mit beliebigem Kaffeegehalt
0902	Tee
0903	Mate
1212	Johannisbrot, Algen, Tange, Zuckerrüben und Zuckerrohr, frisch, gekühlt, gefroren oder getrocknet, auch gemahlen; Steine und Kerne von Früchten sowie andere pflanzliche Waren (einschliesslich nichtgerösteter Zichorienwurzeln der Varietät <i>Cichorium intybus sativum</i> ) der hauptsächlich zur menschlichen Ernährung verwendeten Art, anderweit weder genannt noch inbegriffen:
ex .20	– Algen und Tange (ausgenommen für Futterzwecke)
1302	Pflanzensäfte und Pflanzenauszüge; Pektinstoffe, Pektinate und Pektate; Agar-Agar und andere Schleime und Verdickungsstoffe von Pflanzen, auch modifiziert

Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse.  
Abkommen mit der EG

HS-Position Nr.	Warenbeschreibung
1401	Pflanzliche Stoffe von der hauptsächlich zum Herstellen von Korb- oder Flechtwaren verwendeten Art (z.B. Bambus, Peddig- und Stuhlrohr, Schilf, Binsen, Korbweiden/Flechtweiden, Raffiabast, gereinigtes, gebleichtes oder gefärbtes Getreidestroh, Lindenbast)
1402	Pflanzliche Stoffe von der hauptsächlich zu Polsterzwecken verwendeten Art (z.B. Kapok, Pflanzenhaar und Seegras), auch in Lagen, mit oder ohne Unterlage aus anderen Stoffen
1403	Pflanzliche Stoffe von der hauptsächlich zum Herstellen von Besen, Bürsten oder Pinseln verwendeten Art (z.B. Besensorgho, Piassava, Reisswurzeln, Istel), auch in Strängen oder Bündeln
1404	Pflanzliche Erzeugnisse, anderweit weder genannt noch inbegriffen
.10	– pflanzliche Rohstoffe von der hauptsächlich zum Färben oder Gerben verwendeten Art
.20	– Baumwoll-Linters
ex .90	– andere (ausgenommen für Futterzwecke)
1505	Wollfett und daraus stammende Fettstoffe, einschliesslich Lanolin:
ex .00	– ausgenommen für Futterzwecke
1516	Tierische und pflanzliche Fette und Öle sowie deren Fraktionen, ganz oder teilweise hydriert, umgeestert, wiederverestert oder elaidiniert, auch raffiniert, jedoch nicht weiterverarbeitet:
.20	– pflanzliche Fette und Öle sowie deren Fraktionen:
ex .20	– – hydriertes Rizinusöl (sog. Opalwachs)
1517	Margarine; geniessbare Mischungen und Zubereitungen von tierischen oder pflanzlichen Fetten und Ölen sowie von Fraktionen verschiedener Fette und Öle dieses Kapitels, ausgenommen geniessbare Fette und Öle sowie deren Fraktionen der Position 1516:
.90	– andere:
ex .90	– – geniessbare Mischungen und Zubereitungen der als Form- und Trennöle verwendeten Art
1518	Tierische und pflanzliche Fette und Öle sowie deren Fraktionen, gekocht, oxidiert, dehydratisiert, geschwefelt, geblasen, durch Hitze im Vakuum oder in inertem Gas polymerisiert oder anders chemisch modifiziert, ausgenommen Waren der Position 1516; ungeniessbare Mischungen und Zubereitungen von tierischen oder pflanzlichen Fetten und Ölen sowie von Fraktionen verschiedener Fette und Öle dieses Kapitels, anderweit weder genannt noch inbegriffen:
ex .00	– Linosyn
1520	Glycerin, roh; Glycerinwasser und Glycerinunterlaugen
1521	Pflanzenwache (ausgenommen Triglyceride), Bienenwachs, andere Insektenwache und Walrat, auch raffiniert oder gefärbt
1522	Degras; Rückstände aus der Verarbeitung von Fettstoffen oder von tierischen oder pflanzlichen Wachsen
1702	Anderer Zucker, einschliesslich chemisch reine Lactose, Maltose, Glucose und Fructose, fest; Zuckersirupe, ohne Zusatz von Aroma- oder Farbstoffen; Invertzuckercreme, auch mit natürlichem Honig vermischt; Zucker und Melassen, karamealisiert:
.50	– chemisch reine Fructose
.90	– und anderer Zucker und Zuckersirupe mit einem Gehalt an Fructose, bezogen auf die Trockenmasse, von 50 GHT:
ex .90	– – chemisch reine Maltose (ausgenommen für Futterzwecke)

Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse.  
Abkommen mit der EG

HS-Position Nr.	Warenbeschreibung
1803	Kakaomasse, auch entfettet
1804	Kakaobutter, Kakaofett und Kakaoöl
1805	Kakaopulver ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süssmitteln
1903	Tapiokasago und Sago aus anderen Stärken, in Form von Flocken, Graupen, Perlen, Krümeln und dergleichen
2001	Gemüse, Früchte, Nüsse und andere geniessbare Pflanzenteile, mit Essig oder Essigsäure zubereitet oder haltbar gemacht:
.90	– andere:
ex .90	– – Zuckermais (Zea mays var. saccharata); Palmherzen; Yamswurzel, Süsskartoffeln und ähnliche geniessbare Pflanzenteile von Pflanzen der Position 0714
2004	Anderes Gemüse, anders als mit Essig oder Essigsäure zubereitet oder haltbar gemacht, gefroren, ausgenommen Erzeugnisse der Position 2006:
.90	– anderes Gemüse und Mischungen von Gemüsen:
ex .90	– – Zuckermais (Zea mays var. saccharata)
2005	Anderes Gemüse, anders als mit Essig oder Essigsäure zubereitet oder haltbar gemacht, nicht gefroren, ausgenommen Erzeugnisse der Position 2006:
.80	– Zuckermais (Zea mays var. saccharata)
2006	Gemüse, Früchte, Nüsse, Fruchtschalen und andere Pflanzenteile, mit Zucker haltbar gemacht (durchtränkt und abgetropft, glasiert oder kandiert):
ex .00	– Zuckermais (Zea mays var. saccharata)
2007	Konfitüren, Fruchtgelees, Marmeladen, Fruchtmuse und Fruchtpasten, durch Kochen hergestellt, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süssmitteln
2008	Früchte, Nüsse und andere geniessbare Pflanzenteile, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht, auch mit Zusatz von Zucker, anderen Süssmitteln oder Alkohol, anderweit weder genannt noch inbegriffen:
.11	– Schalenfrüchte, Erdnüsse und andere Samen, auch miteinander vermischt:
ex .11	– – Erdnüsse:
.11	– – – Erdnüsse, geröstet
.99	– andere, einschliesslich Mischungen, ausgenommen solche der Unterposition 2008.19:
.91	– – Palmherzen
.99	– – andere:
ex .99	– – – Mais, ausgenommen Zuckermais (Zea mays var. saccharata)
2101	Auszüge, Essenzen und Konzentrate aus Kaffee, Tee oder Mate und Zubereitungen auf der Grundlage dieser Waren oder auf der Grundlage von Kaffee, Tee oder Mate; geröstete Zichorien und andere geröstete Kaffeemittel sowie Auszüge, Essenzen und Konzentrate hieraus:
	– Auszüge, Essenzen und Konzentrate aus Kaffee und Zubereitungen auf der Grundlage dieser Auszüge, Essenzen und Konzentrate oder auf der Grundlage von Kaffee:
.11	– – Auszüge, Essenzen und Konzentrate
.12	– – Zubereitungen auf der Grundlage dieser Auszüge, Essenzen und Konzentrate oder auf der Grundlage von Kaffee:
ex .12	– – – kein MilCHFett, Milcheiweiss, Zucker oder Stärke enthaltend, oder weniger als 1,5 GHT MilCHFett, 2,5 GHT Milcheiweiss, 5 GHT Zucker oder 5 GHT Stärke enthaltend
.20	– Auszüge, Essenzen und Konzentrate aus Tee oder Mate und Zubereitungen auf der Grundlage dieser Auszüge, Essenzen und Konzentrate oder auf der Grundlage von Tee oder Mate:

Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse.  
Abkommen mit der EG

HS-Position Nr.	Warenbeschreibung
ex .20	– kein MilCHFett, Milcheiweiss, Zucker oder Stärke enthaltend, oder weniger als 1,5 GHT MilCHFett, 2,5 GHT Milcheiweiss, 5 GHT Zucker oder 5 GHT Stärke enthaltend
.30	– geröstete Zichorien und andere geröstete Kaffeemittel sowie Auszüge, Essenzen und Konzentrate hieraus
2102	Hefen (lebend oder nicht lebend); andere Einzeller-Mikroorganismen, nicht lebend (ausgenommen Vaccine der Position 3002); zubereitete Backtriebmittel in Pulverform:
ex .10	– lebende Hefen (ausgenommen Backhefen und ausgenommen für Futterzwecke)
ex .20	– Hefen, nicht lebend; andere Einzeller-Mikroorganismen, nicht lebend (ausgenommen für Futterzwecke)
.30	– zubereitete Backtriebmittel in Pulverform
2103	Zubereitungen zum Herstellen von Würzsossen und zubereitete Würzsossen; zusammengesetzte Würzmittel; Senfmehl, auch zubereitet, und Senf:
.10	– Sojasosse
.30	– Senfmehl, auch zubereitet, und Senf:
ex .30	– – Senfmehl, auch zubereitet, ausgenommen für Futterzwecke; Senf
.90	– andere:
ex .90	– – Mango-Chutney, flüssig
2106	Lebensmittelzubereitungen, anderweit weder genannt noch inbegriffen:
.10	– Eiweisskonzentrate und texturierte Eiweissstoffe:
ex .10	– – ausgenommen mit einem Gehalt von mehr als 1 GHT MilCHFett, 1 GHT andere Fette oder mehr als 5 GHT Zucker
2201	Wasser, einschliesslich natürliches oder künstliches Mineralwasser und kohlen-säurehaltiges Wasser, ohne Zusatz von Zucker, anderen Süssmitteln oder Aroma-stoffen; Eis und Schnee
2202	Wasser, einschliesslich Mineralwasser und kohlen-säurehaltiges Wasser, mit Zusatz von Zucker, anderen Süssmitteln oder Aromastoffen, und andere nicht alkoholhaltige Getränke, ausgenommen Frucht- und Gemüsesäfte der Positi-on 2009
.10	– Wasser, einschliesslich Mineralwasser und kohlen-säurehaltiges Wasser, mit Zusatz von Zucker, anderen Süssmitteln oder Aromastoffen
ex .90	– ausgenommen Frucht- oder Gemüsesäfte, mit Wasser verdünnt oder kohlen-säurehaltig
2203	Bier aus Malz
2205	Wermutwein und andere Weine aus frischen Weintrauben, mit Pflanzen oder anderen Stoffen aromatisiert
2207	Ethylalkohol mit einem Alkoholgehalt von 80 % vol oder mehr, unvergällt; Ethylalkohol und Branntwein mit beliebigem Alkoholgehalt, vergällt
2208	Ethylalkohol mit einem Alkoholgehalt von weniger als 80 % vol, unvergällt; Branntwein, Likör und andere alkoholhaltige Getränke:
.20	– Branntwein aus Wein oder Traubentrester
.30	– Whisky
.40	– Rum und Taffia
.50	– Gin und Genever
.60	– Wodka
.70	– Likör
2209	Speiseessig

*Tabelle III*

**Referenzpreise der Gemeinschaft und der Schweiz auf dem Inlandsmarkt<sup>4</sup>**

Landwirtschaftlicher Rohstoff	Referenzpreis auf dem Inlandsmarkt der Schweiz	Referenzpreis auf dem Inlandsmarkt der Gemeinschaft	Differenz Referenzpreis Schweiz/Gemeinschaft
	CHF je 100 kg Eigengewicht	CHF je 100 kg Eigengewicht	CHF je 100 kg Eigengewicht
Weichweizen	64.00	19.45	44.55
Hartweizen	43.22	28.46	14.76
Roggen	58.00	15.98	42.02
Gerste	32.46	11.81	20.65
Mais	38.97	18.87	20.10
Weichweizenmehl	105.88	27.23	78.65
Vollmilchpulver	607.00	382.77	224.23
Magermilchpulver	481.04	295.49	185.55
Butter	922.00	336.10 <sup>1</sup> / 455.20	466.80 / 585.90 <sup>1</sup>
Zucker (HS-Positionen 1701, 1702 und 1703)	—	—	0.00
Eier <sup>2</sup>	250.75	186.70	64.05
Kartoffeln, frisch	42.00	21.14	20.86
Pflanzenfett <sup>3</sup>	360.00	147.25	212.75

<sup>1</sup> Für Waren, die in den Genuss von Beihilfe für den Ankauf von Butter im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 2571/97 der Kommission vom 15. Dezember 1997 über den Verkauf von Billigbutter und die Gewährung einer Beihilfe für Rahm, Butter und Butterfett für die Herstellung von Backwaren, Speiseeis und anderen Lebensmitteln kommen. Auf der Grundlage der Preise für Flüssigei (nicht in der Schale), multipliziert mit dem Faktor 0,85.

<sup>2</sup> Auf der Grundlage der Preise für Flüssigei (nicht in der Schale), multipliziert mit dem Faktor 0,85.

<sup>3</sup> Preise für pflanzliche Fette (für die Back- und Nahrungsmittelindustrie) mit einem Fettgehalt von 100 GHT.

<sup>4</sup> Die Referenzpreise auf dem Inlandsmarkt der Gemeinschaft und der Schweiz für landwirtschaftliche Rohstoffe nach den Artikeln 3 und 4, die in Tabelle III aufgeführt sind, basieren auf Daten vom 1. Januar 2002. Sie werden vor Anwendung dieses Protokolls vom Gemischten Ausschuss überprüft.



Tabelle IV

Schweizerische Einfuhrregelung

- a) Der Zoll auf die in der Anlage zu dieser Tabelle genannten Waren ist ein auf der Grundlage des Eigengewichts berechneter Agrarteilbetrag. Die Standardzusammensetzungen werden in der Anlage beschrieben.
- b) Für die in der Anlage aufgelisteten Waren werden die folgenden Grundmengen für landwirtschaftliche Rohstoffe bei der Berechnung der Agrarteilbeträge herangezogen:

Landwirtschaftlicher Rohstoff	Grundmenge ab Inkrafttreten	Grundmenge ab Inkrafttreten + 3 Jahre
	CHF je 100 kg Eigengewicht	CHF je 100 kg Eigengewicht
Weichweizen	40.00	38.00
Hartweizen	13.00	12.00
Roggen	37.00	36.00
Gerste	18.00	18.00
Mais	18.00	18.00
Weichweizenmehl	70.00	67.00
Vollmilchpulver	201.00	191.00
Magermilchpulver	167.00	158.00
Butter	466.00	466.00
Zucker (HS-Positionen 1701, 1702 und 1703)	Null	Null
Eier	36.00	36.00
Kartoffeln, frisch	18.00	18.00
Pflanzenfett	191.00	181.00

- c) Der Zoll für die in der folgenden Tabelle genannten Waren ist gleich Null.

Schweizerische Zollposition	Anmerkungen
1901.9099	
1904.9020	
1905.9040	
2103.2000	
ex 2103.9000	ausgenommen Mango-Chutney, flüssig
2104.1000	
2106.9010	
2106.9024	
2106.9029	
2106.9030	
2106.9040	
2106.9099	
2208.9099	

- d) Mit der Anwendung dieses Protokolls werden die Zölle für die in der folgenden Tabelle aufgeführten Waren in drei einheitlichen jährlichen Schritten auf Null zurückgeführt.

Schweizerische Zollposition	Zoll ab Inkrafttreten	Zoll ab Inkrafttreten + 1 Jahr	Zoll ab Inkrafttreten + 2 Jahre
	CHF je 100 kg Bruttogewicht	CHF je 100 kg Bruttogewicht	CHF je 100 kg Bruttogewicht
2208.9021	27.30	13.70	Null
2208.9022	46.70	23.30	Null

- e) Die Tarifpositionen in dieser Tabelle beziehen sich auf die in der Schweiz am 1. Januar 2002 verwendeten Positionen. Abweichend von Artikel 12<sup>bis</sup> dieses Abkommens haben Änderungen, die gegebenenfalls an der Tarifnomenklatur vorgenommen werden, keinen Einfluss auf die Bestimmungen dieser Tabelle.

Schweizerische Standardrezepturen

In der folgenden Tabelle befinden sich die in Tabelle IV Absatz a (Schweizerische Einfuhrregelung) genannten Standardrezepturen, die für die Berechnung der Agrarteilbeträge herangezogen werden.

Schweizerische Zollposition	Anmerkungen	Weichweizen	Hartweizen	Roggen	Gerste	Mais	Weichweizenmehl	Vollmilchpulver	Magermilchpulver	Butter	Zucker	Eier	Kartoffeln, frisch	pflanzliche Fette
0403.1010								6	8		20			
0403.1020								10	8		15			
0403.9031								20		18				
0403.9041								10	8					
0403.9049								10	8					
0403.9061								20		20	15			
ex 0403.9071	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 1 GHT bis höchstens 3 GHT							8	12		15			
ex 0403.9071	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 3 GHT							15	12		15			
ex 0405.2010	mit einem Fettgehalt von 39 GHT oder mehr, aber weniger als 75 GHT								6	85	9			

Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse. Abkommen mit der EG

Schweizerische Zollposition	Anmerkungen	Weichweizen	Hartweizen	Roggen	Gerste	Mais	Weichweizenmehl	Vollmilchpulver	Butter	Zucker	Eier	Kartoffeln, frisch	pflanzliche Fette
kg Rohstoff je 100 kg Eigengewicht des Enderzeugnisses													
ex 0405.2090	mit einem Fettgehalt von 39 GHT oder mehr, aber weniger als 75 GHT							6	85	9			
ex 1517.1010	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 10 GHT bis höchstens 15 GHT								15				80
ex 1517.1061	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 10 GHT bis höchstens 15 GHT								15				80
ex 1517.1069	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 10 GHT bis höchstens 15 GHT								15				80
ex 1517.1071	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 10 GHT bis höchstens 15 GHT								15				40
ex 1517.1079	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 10 GHT bis höchstens 15 GHT								15				40

Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse. Abkommen mit der EG

Schweizerische Zollposition	Anmerkungen	Weichweizen	Hartweizen	Roggen	Gerste	Mais	Weichweizenmehl	Vollmilchpulver	Magermilchpulver	Butter	Zucker	Eier	Kartoffeln, frisch	pflanzliche Fette
kg Rohstoff je 100 kg Eigengewicht des Enderzeugnisses														
ex 1517.1081	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 10 GHT bis höchstens 15 GHT									15				25
ex 1517.1089	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 10 GHT bis höchstens 15 GHT									15				25
ex 1517.1091	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 10 GHT bis höchstens 15 GHT									15				10
ex 1517.1099	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 10 GHT bis höchstens 15 GHT									15				10
ex 1517.9010	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 10 GHT bis höchstens 15 GHT									15				85
ex 1517.9061	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 10 GHT bis höchstens 15 GHT									15				85

Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse. Abkommen mit der EG

Schweizerische Zollposition	Anmerkungen	Weichweizen	Hartweizen	Roggen	Gerste	Mais	Weichweizenmehl	Vollmilchpulver	Magermilchpulver	Butter	Zucker	Eier	Kartoffeln, frisch	pflanzliche Fette
ex 1517.9069	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 10 GHT bis höchstens 15 GHT	kg Rohstoff je 100 kg Eigengewicht des Enderzeugnisses												
									15					85
1704.1010					16						74			
1704.1020					32						65			
1704.1030					40						52			
1704.9010								20			45			
1704.9020					21						53			
1704.9031					16						40			
1704.9032					16						10			
1704.9041					24						80			
1704.9042					56						60			
1704.9043					72						37			
1704.9050					61						46			10
1704.9060					61			11			45			

Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse. Abkommen mit der EG

Schweizerische Zollposition	Anmerkungen	Weichweizen	Hartweizen	Roggen	Gerste	Mais	Weichweizenmehl	Vollmilchpulver	Magermilchpulver	Butter	Zucker	Eier	Kartoffeln, frisch	pflanzliche Fette
1704.9091											80			
1704.9092											60			
1704.9093											40			
1806.1010											90			
1806.1020											60			
1806.2011										105				
1806.2012										85	15			
1806.2013										45	30			
1806.2014								70			10			
1806.2015								25			55			
1806.2019									70		10			
1806.2091								28			50			
1806.2092								20			50			
1806.2093								11			55			

Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse. Abkommen mit der EG

Schweizerische Zollposition	Anmerkungen	Weichweizen	Hartweizen	Roggen	Gerste	Mais	Weichweizenmehl	Vollmilchpulver	Magermilchpulver	Butter	Zucker	Eier	Kartoffeln, frisch	pflanzliche Fette
kg Rohstoff je 100 kg Eigengewicht des Enderzeugnisses														
ex 1806.2094	mit einem Fettgehalt von mehr als 15 GHT									55				20
ex 1806.2094	mit einem Fettgehalt von höchstens 15 GHT									55				8
ex 1806.2095	mit einem Fettgehalt von mehr als 15 GHT							6	8		45			20
ex 1806.2095	mit einem Fettgehalt von mehr als 2 GHT bis höchstens 15 GHT							6	8		45			8
1806.2096								6	8		45			
ex 1806.2097	mit einem Fettgehalt von mehr als 20 GHT									45				30
ex 1806.2097	mit einem Fettgehalt von mehr als 2 GHT bis höchstens 20 GHT									45				10
1806.2099										55				
1806.3111								12	2		40			5
1806.3119								6	8		45			
1806.3121										45				15



Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse. Abkommen mit der EG

Schweizerische Zollposition	Anmerkungen	Weichweizen	Hartweizen	Roggen	Gerste	Mais	Weichweizenmehl	Vollkornmehlpulver	Magermilchpulver	Butter	Zucker	Eier	Kartoffeln, frisch	pflanzliche Fette
1806.3129		kg Rohstoff je 100 kg Eigengewicht des Enderzeugnisses												
										55				
1806.3211								28		50				
1806.3212								17		50				
1806.3213								9		55				
1806.3290										55				
ex 1806.9011	mit einem Fettgehalt von mehr als 15 GHT							6	8	45				17
ex 1806.9011	mit einem Fettgehalt von mehr als 8 GHT bis höchstens 15 GHT							6	8	45				12
ex 1806.9011	mit einem Fettgehalt von mehr als 2 GHT bis höchstens 8 GHT							6	8	45				6
1806.9019								6	8	45				
ex 1806.9021	mit einem Fettgehalt von mehr als 15 GHT									45				17
ex 1806.9021	mit einem Fettgehalt von mehr als 8 GHT bis höchstens 15 GHT									45				12

Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse. Abkommen mit der EG

Schweize- rische Zoll- position	Anmerkungen	Weich- weizen	Hart- weizen	Roggen	Gerste	Mais	Weich- weizen- mehl	Voll- misch- pulver	Mager- misch- pulver	Butter	Zucker	Eier	Kartoffel- fein, frisch	pflanzliche Fette
kg Rohstoff je 100 kg Eigengewicht des Enderzeugnisses														
ex 1806.9021	mit einem Milchfettge- halt von mehr als 2 GHT bis höchstens 8 GHT									45				6
1806.9029										55				
1901.1011							30	50		20				
ex 1901.1012	mit einem Milchfettge- halt von mehr als 3 GHT bis höchstens 6 GHT						40	15	18	20				4
ex 1901.1012	mit einem Milchfettge- halt von mehr als 6 GHT bis höchstens 12 GHT						40	25	10	20				4
ex 1901.1013	mit einem Milchfettge- halt von mehr als 1 GHT bis höchstens 1,5 GHT						40	4	18	20				4
ex 1901.1013	mit einem Milchfettge- halt von mehr als 1,5 GHT bis höchstens 3 GHT						40	10	18	20				4
1901.1021			30				55			18				
1901.1022						35	65							

Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse. Abkommen mit der EG

Schweizerische Zollposition	Anmerkungen	Weichweizen	Hartweizen	Roggen	Gerste	Mais	Weichweizenmehl	Vollmilchpulver	Magermilchpulver	Butter	Zucker	Eier	Kartoffeln, frisch	pflanzliche Fette
1901.2011		kg Rohstoff je 100 kg Eigengewicht des Enderzeugnisses												
		50					50	10	10			8		5
1901.2012							50		10			8		5
1901.2018							50		10			8		5
1901.2019							50		10			8		5
1901.2081							55	5		40				
1901.2082							70	10		20				
ex 1901.2083	mit einem MilCHFettgehalt von mehr als 1 GHT bis höchstens 3 GHT						52	6		1	15	8		5
ex 1901.2083	mit einem MilCHFettgehalt von mehr als 3 GHT bis höchstens 6 GHT						52	8		4	15	8		5
ex 1901.2083	mit einem MilCHFettgehalt von mehr als 6 GHT bis höchstens 12 GHT						52	10		10	15	8		5
1901.2091							50			50				
1901.2092							50			22	25			

Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse. Abkommen mit der EG

Schweizerische Zollposition	Anmerkungen	Weichweizen	Hartweizen	Roggen	Gerste	Mais	Weichweizenmehl	Vollmilchpulver	Magermilchpulver	Butter	Zucker	Eier	Kartoffeln, frisch	pflanzliche Fette
kg Rohstoff je 100 kg Eigengewicht des Enderzeugnisses														
ex 1901.2093	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 1 GHT bis höchstens 3 GHT						55			3	20			10
ex 1901.2093	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 3 GHT bis höchstens 6 GHT						55			6	20			10
ex 1901.2093	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 6 GHT bis höchstens 12 GHT						55			12	20			10
1901.2099							75			5	20			
1901.9011							60		5			2		5
1901.9012							60		5			2		5
1901.9018							60		5			2		5
1901.9019							60		5			2		5
1901.9021						166								
1901.9022						140								
1901.9031							10	25		100				
1901.9032							15	25		70				

Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse. Abkommen mit der EG

Schweizerische Zollposition	Anmerkungen	Weichweizen	Hartweizen	Roggen	Gerste	Mais	Weichweizenmehl	Vollweizenmehlpulver	Magermilchpulver	Butter	Zucker	Eier	Kartoffeln, frisch	pflanzliche Fette
1901.9033								25		40	30			
1901.9034							5	85			10			
1901.9035							5	40			55			
1901.9036							50	4	40		10			
1901.9037							50		40		10			
1901.9041							15	25		60				
1901.9042							15	40		40				10
1901.9043										40				
1901.9044								40		10				
1901.9045										10				
1901.9046								12			15			
1901.9047									20		15			
1901.9081							45	5		50				
1901.9082							50	15		20	15			
1901.9089							54	10	8		15	8		5

Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse. Abkommen mit der EG

Schweizerische Zollposition	Anmerkungen	Weichweizen	Hartweizen	Roggen	Gerste	Mais	Weichweizenmehl	Vollmilchpulver	Magermilchpulver	Butter	Zucker	Eier	Kartoffeln, frisch	pflanzliche Fette
kg Rohstoff je 100 kg Eigengewicht des Enderzeugnisses														
1901.9091							35			60	5			
1901.9092							50			22	25			
1901.9093						15	55				20			20
1901.9094						30	60				20			
1901.9095											20			5
1901.9096											20	8	30	
ex 1902.1100	ohne Weichweizen, Roggen, Gerste, Mais oder Kartoffeln; nicht für Futterzwecke		145									15		
ex 1902.1100	Sonstige	30	115									15		
ex 1902.1900	ohne Weichweizen, Roggen, Gerste, Mais oder Kartoffeln; nicht für Futterzwecke		160											
ex 1902.1900	Sonstige	30	130											
1902.2000			60									20		10

Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse. Abkommen mit der EG

Schweizerische Zollposition	Anmerkungen	Weichweizen	Hartweizen	Roggen	Gerste	Mais	Weichweizenmehl	Vollweizenmehlpulver	Magermilchpulver	Butter	Zucker	Eier	Kartoffeln, frisch	pflanzliche Fette
1902.3000			60									20		10
ex 1902.4010			160											
ex 1902.4010		30	130											
1902.4090			60									20		10
1904.1010		25				15	5				13			5
1904.1090						110					20			
1904.2000		35		5	5	3			2		6			
1904.3000			120											
1904.9010			80											
1904.9090			100											5
1905.1010				136										
1905.1020				125							10			
ex 1905.2010	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 1 GHT bis höchstens 3 GHT						35			3	25			

Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse. Abkommen mit der EG

Schweize- rische Zoll- position	Anmerkungen	Weich- weizen	Hart- weizen	Roggen	Gerste	Mais	Weich- weizen- mehl	Voll- milch- pulver	Mager- milch- pulver	Butter	Zucker	Eier	Kartof- fehl, frisch	pflanzliche Fette
kg Rohstoff je 100 kg Eigengewicht des Enderzeugnisses														
ex 1905.2010	mit einem Milchfette- halt von mehr als 3 GHT bis höchstens 9 GHT						35			8	25			
ex 1905.2010	mit einem Milchfette- halt von mehr als 9 GHT						35			10	25			
1905.2020							35			25				15
1905.2030							50			25				
ex 1905.3110	mit einem Milchfette- halt von mehr als 1 GHT bis höchstens 3 GHT						50			3	20			12
ex 1905.3110	mit einem Milchfette- halt von mehr als 3 GHT bis höchstens 6 GHT						50			6	20			9
ex 1905.3110	mit einem Milchfette- halt von mehr als 6 GHT bis höchstens 15 GHT						50			15	20			3
ex 1905.3110	mit einem Milchfett- gehalt von mehr als 15 GHT						50			20	20			



Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse. Abkommen mit der EG

Schweizerische Zollposition	Anmerkungen	Weichweizen	Hartweizen	Roggen	Gerste	Mais	Weichweizenmehl	Vollmilchpulver	Magermilchpulver	Butter	Zucker	Eier	Kartoffeln, frisch	pflanzliche Fette
kg Rohstoff je 100 kg Eigengewicht des Enderzeugnisses														
ex 1905.3190	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 1 GHT bis höchstens 3 GHT						50				20			2,5
ex 1905.3190	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 3 GHT bis höchstens 6 GHT						50				20			5
ex 1905.3190	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 6 GHT bis höchstens 15 GHT						50				20			13
ex 1905.3190	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 15 GHT						50				20			20
1905.3210							95							
1905.3220							40				20			25
1905.4010							90							5
1905.4021							80				5			5
1905.4029							40				25			15
1905.9021							105							
1905.9025							105							

Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse. Abkommen mit der EG

Schweizerische Zollposition	Anmerkungen	Weichweizen	Hartweizen	Roggen	Gerste	Mais	Weichweizenmehl	Vollmilchpulver	Magermilchpulver	Butter	Zucker	Eier	Kartoffeln, frisch	pflanzliche Fette
kg Rohstoff je 100 kg Eigengewicht des Enderzeugnisses														
1905.9029				16			95							
1905.9031							110							
1905.9032							105							
1905.9039				16			95							
1905.9071							50		10			8		5
1905.9072							50		10			8		5
1905.9078							50		10			8		5
1905.9079							50		10			8		5
1905.9091							5						370	35
1905.9092							85							10
1905.9093							35			8	25	8		
ex 1905.9094	Paniermehl						105							
ex 1905.9094	ausgenommen Paniermehl						35				25	8		15

Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse. Abkommen mit der EG

Schweizerische Zollposition	Anmerkungen	Weichweizen	Hartweizen	Roggen	Gerste	Mais	Weichweizenmehl	Vollmilchpulver	Magermilchpulver	Butter	Zucker	Eier	Kartoffeln, frisch	pflanzliche Fette
ex 1905.9095	Paniermehl	kg Rohstoff je 100 kg Eigengewicht des Enderzeugnisses												
		105												
ex 1905.9095	ausgenommen Paniermehl	50												
		25												
ex 2004.1011	in Form von Mehl, Griess und Flocken	5												
		570												
ex 2004.1019	in Form von Mehl, Griess und Flocken	5												
		570												
ex 2004.1091	in Form von Mehl, Griess und Flocken	5												
		570												
ex 2004.1099	in Form von Mehl, Griess und Flocken	5												
		570												
2005.2011		5												
		570												
2005.2012		2												
		8												
2008.1110		2												
		25												

Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse. Abkommen mit der EG

Schweizerische Zollposition	Anmerkungen	Weichweizen	Hartweizen	Roggen	Gerste	Mais	Weichweizenmehl	Vollmilchpulver	Magermilchpulver	Butter	Zucker	Eier	Kartoffeln, frisch	pflanzliche Fette
kg Rohstoff je 100 kg Eigengewicht des Enderzeugnisses														
ex 2101.1210	mit einem Gehalt von 1,5 GHT oder mehr Milchl fett, von 2,5 GHT oder mehr Milchei weiss, von 5 GHT oder mehr Zucker oder 5 GHT oder mehr Stärke							20			45			15
ex 2101.1290	mit einem Gehalt von 1,5 GHT oder mehr Milchl fett, von 2,5 GHT oder mehr Milchei weiss, von 5 GHT oder mehr Zucker oder 5 GHT oder mehr Stärke							10			35			10
ex 2101.2010	mit einem Gehalt von 1,5 GHT oder mehr Milchl fett, von 2,5 GHT oder mehr Milchei weiss, von 5 GHT oder mehr Zucker oder 5 GHT oder mehr Stärke							20			55			

Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse. Abkommen mit der EG

Schweizerische Zollposition	Anmerkungen	Weichweizen	Hartweizen	Roggen	Gerste	Mais	Weichweizenmehl	Vollmilchpulver	Magermilchpulver	Butter	Zucker	Eier	Kartoffeln, frisch	pflanzliche Fette
kg Rohstoff je 100 kg Eigengewicht des Enderzeugnisses														
ex 2101.2090	mit einem Gehalt von 1,5 GHT oder mehr MilCHFett, von 2,5 GHT oder mehr Milcheiweiss, von 5 GHT oder mehr Zucker oder 5 GHT oder mehr Stärke						10				35			
2104.2000						5							40	3
ex 2105.0000	kein MilCHFett enthaltend oder mit einem Gehalt an MilCHFett von höchstens 3 GHT; kein anderes Fett enthaltend oder mit einem Gehalt an anderem Fett von höchstens 3 GHT								10		20			
ex 2105.0000	kein MilCHFett enthaltend oder mit einem Gehalt an MilCHFett von höchstens 3 GHT, mit einem Gehalt an anderem Fett von mehr als 3 GHT, aber höchstens 10 GHT								10		20			7

Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse. Abkommen mit der EG

Schweizerische Zollposition	Anmerkungen	Weichweizen	Hartweizen	Roggen	Gerste	Mais	Weichweizenmehl	Vollmilchpulver	Magermilchpulver	Butter	Zucker	Eier	Kartoffeln, frisch	pflanzliche Fette
kg Rohstoff je 100 kg Eigengewicht des Enderzeugnisses														
ex 2105.0000	kein MilCHFett enthaltend oder mit einem Gehalt an MilCHFett von höchstens 3 GHT, mit einem Gehalt an anderem Fett von mehr als 10 GHT								10		20			13
ex 2105.0000	mit einem MilCHFettgehalt von mehr als 3 GHT bis höchstens 7 GHT								10	7	20			
ex 2105.0000	mit einem MilCHFettgehalt von mehr als 7 GHT bis höchstens 10 GHT								10	11	20			
ex 2105.0000	mit einem MilCHFettgehalt von mehr als 10 GHT bis höchstens 13 GHT								10	14	20			
ex 2105.0000	mit einem MilCHFettgehalt von mehr als 13 GHT													
ex 2105.0000	mit einem MilCHFettgehalt von mehr als 13 GHT								10	19	20			
2106.1011				10				12	10		10			5
2106.9021											75			
2106.9022											55			

Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse. Abkommen mit der EG

Schweizerische Zollposition	Anmerkungen	Weichweizen	Hartweizen	Roggen	Gerste	Mais	Weichweizenmehl	Vollmilchpulver	Magermilchpulver	Butter	Zucker	Eier	Kartoffeln, frisch	pflanzliche Fette
2106.9023		kg Rohstoffe je 100 kg Eigengewicht des Enderzeugnisses										45		
2106.9070				15	1					5		5		5
2106.9081										100	10			
ex 2106.9085	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 20 GHT bis höchstens 35 GHT									35				40
ex 2106.9085	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 35 GHT bis höchstens 50 GHT									50				40
ex 2106.9086	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 20 GHT bis höchstens 35 GHT									35				
ex 2106.9086	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 35 GHT bis höchstens 50 GHT									50				
ex 2106.9087	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 3 GHT bis höchstens 6 GHT							10		6	5			30

Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse. Abkommen mit der EG

Schweize- rische Zoll- position	Anmerkungen	Weich- weizen	Hart- weizen	Roggen	Gerste	Mais	Weich- weizen- mehl	Voll- misch- pulver	Butter	Zucker	Eier	Kartof- feln, frisch	pflanzliche Fette
kg Rohstoff je 100 kg Eigengewicht des Enderzeugnisses													
ex 2106.9087	mit einem MilCHFettge- halt von mehr als 6 GHT bis höchstens 12 GHT							10	12	5			30
ex 2106.9087	mit einem MilCHFett- gehalt von mehr als 12 GHT bis höchstens 20 GHT							10	20	5			30
ex 2106.9088	mit einem MilCHFettge- halt von mehr als 1 GHT bis höchstens 1,5 GHT							10	5	30			30
ex 2106.9088	mit einem MilCHFett- gehalt von mehr als 1,5 GHT bis höchstens 3 GHT							10	10	30			30
ex 2106.9091	mit einem MilCHFett- gehalt von mehr als 40 GHT bis höchstens 60 GHT								20				50
ex 2106.9091	mit einem MilCHFett- gehalt von mehr als 60 GHT								20				70



Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse. Abkommen mit der EG

Schweizerische Zollposition	Anmerkungen	Weichweizen	Hartweizen	Roggen	Gerste	Mais	Weichweizenmehl	Vollmilchpulver	Magermilchpulver	Butter	Zucker	Eier	Kartoffeln, frisch	pflanzliche Fette
kg Rohstoff je 100 kg Eigengewicht des Enderzeugnisses														
ex 2106.9092	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 10 GHT bis höchstens 25 GHT								15		25	6		18
ex 2106.9092	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 25 GHT bis höchstens 40 GHT								15		25	6		32
ex 2106.9093	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 1 GHT bis höchstens 5 GHT								10		35			5
ex 2106.9093	mit einem Milchfettgehalt von mehr als 5 GHT bis höchstens 10 GHT								10		35			10
2106.9094											60			
2106.9095									5		35			
2106.9096					40							20		
ex 3501.1010	ausgenommen Caseinleime								301					
ex 3501.1090	ausgenommen Caseinleime								301					

Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse. Abkommen mit der EG

Schweizerische Zollposition	Anmerkungen	Weichweizen	Hartweizen	Roggen	Gerste	Mais	Weichweizenmehl	Vollmilchpulver	Magermilchpulver	Butter	Zucker	Eier	Kartoffeln, frisch	pflanzliche Fette
kg Rohstoff je 100 kg Eigengewicht des Enderzeugnisses														
ex 3501.9010	ausgenommen Caseinleime								301					
ex 3501.9090	ausgenommen Caseinleime								301					

## **Besondere Bestimmungen über Verwaltungszusammenarbeit**

1. Die Vertragsparteien kommen überein, dass Verwaltungszusammenarbeit für die Umsetzung und die Überwachung der im Rahmen dieses Protokolls gewährten Präferenzbehandlung unerlässlich ist, und unterstreichen ihre Entschlossenheit, gegen Unregelmässigkeiten und Betrug bei der Behandlung von Zollangelegenheiten und Ausfuhrerstattungen vorzugehen.

2. Stellt eine Vertragspartei anhand objektiver Informationen mangelnde Verwaltungszusammenarbeit und/oder Unregelmässigkeiten oder Betrug im Rahmen dieses Protokolls fest, so kann die betroffene Vertragspartei die Gewährung der Präferenzbehandlung für das (die) betreffende(n) Erzeugnis(se) gemäss dieser Anlage vorübergehend aussetzen.

3. Für die Zwecke dieser Anlage bedeutet mangelnde Verwaltungszusammenarbeit unter anderem Folgendes:

- a) einen wiederholten Verstoß gegen die Verpflichtung, die Ursprungseigenschaft des (der) jeweiligen Erzeugnisse(s) zu prüfen;
- b) die wiederholte Ablehnung oder unangemessene Verzögerung der nachträglichen Prüfung von Ursprungsnachweisen und/oder der Übermittlung ihrer Ergebnisse;
- c) die wiederholte Ablehnung oder unangemessene Verzögerung von Genehmigungen für Einsätze im Rahmen der Verwaltungszusammenarbeit zur Überprüfung der für die Gewährung der jeweiligen Präferenzbehandlung massgeblichen Dokumente und Informationen auf ihre Echtheit oder Richtigkeit.

Für die Zwecke dieser Anlage können Unregelmässigkeiten oder Betrug unter anderem vorliegen, wenn eine nicht hinreichend erklärbare rasche Zunahme der Einfuhren von Waren festzustellen ist, die über das übliche Produktionsniveau und die Exportkapazität der anderen Vertragspartei hinausgeht, und objektive Informationen zu Unregelmässigkeiten oder Betrug vorliegen.

4. Unter folgenden Bedingungen ist eine zeitweilige Aussetzung der Präferenzbehandlung möglich:

- a) Die Vertragspartei, die anhand objektiver Informationen festgestellt hat, dass ein Verstoß gegen die Verwaltungszusammenarbeit und/oder Unregelmässigkeiten oder Betrug bei der Behandlung von Zollangelegenheiten und Ausfuhrerstattungen vorliegen, meldet dem Gemischten Ausschuss unverzüglich den Sachverhalt und die objektiven Informationen und nimmt unter Berücksichtigung sämtlicher sachdienlicher Informationen und objektiver Feststellungen im Gemischten Ausschuss Beratungen auf, um zu einer für beide Vertragsparteien annehmbaren Lösung zu gelangen.

- b) Haben die Vertragsparteien im Gemischten Ausschuss entsprechende Beratungen aufgenommen, ohne innerhalb von drei Monaten nach der Meldung zu einer Einigung über eine annehmbare Lösung zu gelangen, so kann die betroffene Vertragspartei die Gewährung der Präferenzbehandlung für das(die) jeweilige(n) Erzeugnis(se) zeitweilig aussetzen. Der Gemischte Ausschuss wird unverzüglich von der zeitweiligen Aussetzung in Kenntnis gesetzt.
- c) Die gemäss dieser Anlage vorgenommene zeitweilige Aussetzung einer Präferenzbehandlung wird auf das für den Schutz der finanziellen Interessen der betroffenen Vertragspartei erforderliche Mass beschränkt. Die Dauer beträgt maximal sechs Monate mit der Möglichkeit einer Verlängerung. Jede zeitweilige Aussetzung wird umgehend dem Gemischten Ausschuss gemeldet. Im Gemischten Ausschuss finden weiterhin regelmässige Beratungen statt, vor allem um sicherzustellen, dass die Aussetzung aufgehoben wird, sobald die Voraussetzungen für die Aussetzung nicht mehr gegeben sind.

5. Zum Zeitpunkt der in Absatz 4 Buchstabe a dieser Anlage genannten Meldung an den Gemischten Ausschuss sollte die betroffene Vertragspartei in ihrem Amtsblatt eine Mitteilung an Einführer veröffentlichen. Darin sollten Einführer darüber informiert werden, dass für das jeweilige Erzeugnis anhand objektiver Informationen ein Verstoss gegen die Verwaltungszusammenarbeit und/oder Unregelmässigkeiten oder Betrug festgestellt wurden.